



Presseinformation

Sperrfrist: 27.9.2011, 13:00 Uhr

St. Blasien wird „Kommune für Klimaschutz“ 2011

- **1. Preis für Christuskirche in St. Blasien**
- **2. Preis für Elternhaus der Kinderklinik in Regensburg**
- **3. Preis für AWA Ammersee in Herrsching am Ammersee**

Berlin, 27. September 2011. Der Bundesverband Wärmepumpe (BWP) e. V. hat heute in Nürnberg auf dem 9. Forum Wärmepumpe die „Kommunen für Klimaschutz“ 2011 prämiert. St. Blasien im Südschwarzwald erhielt für die Umrüstung der Christuskirche auf 100 Prozent Erneuerbare Energien den ersten Preis, die Preise 2 und 3 gingen an das Elternhaus der Kinderklinik in Regensburg sowie an die AWA Ammersee in Herrsching am Ammersee. „Bei den zahlreichen hervorragenden Bewerbungen fiel uns die Entscheidung schwer. Alle prämierten kommunalen Wärmepumpen-Objekte erfüllen eine Vorbildfunktion und setzen ein Zeichen für das klimafreundliche und zukunftssichere Heizen mit Wärmepumpen“, erklärt BWP-Geschäftsführer Karl-Heinz Stawiarski. Der Wettbewerb ist Bestandteil der bundesweiten Wärmepumpen-Kampagne „Zeichen setzen – Wärme pumpen“ des BWP.

Weil die neue Technologie effizient sein sollte, darüber hinaus aber auch noch Kosten sparend und ökologisch auf der Höhe der Zeit, entschied sich die evangelische Christusgemeinde St. Blasien im Südschwarzwald beim Austausch der alten Ölheizung für eine Wärmepumpenanlage. Das an ein Schwarzwaldhaus erinnernde Gebäude von 1936 war 1989 abgebrannt, wurde aber 1991 nach den ursprünglichen Plänen wieder aufgebaut. „Es kommen immer wieder Leute vorbei – angemeldet oder auch nicht –, die sich für die Luft-Wärmepumpenheizung interessieren“, sagt Andreas Fritz, stellvertretender Vorsitzender des Kirchengemeinderats. Die Wärme, welche über Luftregister in die Kirche gelangt, ist nicht nur umweltverträglich, sondern auch sehr angenehm, weil das Kirchenschiff sehr langsam aufgeheizt wird, wodurch die Luft nicht so stark austrocknet. Der Schritt in die Moderne hat sich gelohnt. „Obwohl wir einen harten und langen Winter hatten, konnten wir 40 Prozent Heizkosten gegenüber der alten Ölheizung einsparen“, sagt Andreas Fritz. In acht bis zehn Jahren, so schätzt Fritz, werden sich – steigende Ölpreise vorausgesetzt – die Investitionskosten von rund 30 000 Euro für die Luftwärmepumpe amortisiert haben. Für die Umwelt rechnet sich das aber allemal: Der Strom, der für den Betrieb der



Wärmepumpe notwendig ist, stammt zu 100 Prozent aus heimischer Wasserkraft. Für Pfarrer Traugott Weber hat die neue Heizung in seiner Kirche Symbolcharakter: „Wir müssen alle verantwortlich mit der Schöpfung umgehen“, sagt er, und da sei der Einsatz von regenerativen Energien ein erster Schritt.

Symbolcharakter hat auch das Elternhaus der Kinderklinik in Regensburg für Eltern, deren Kinder in der direkt nebenan errichteten Uniklinik behandelt werden müssen. Die Entscheidung zugunsten der Wärmepumpenanlage erklärt Architekt Manfred Blasch aus Regensburg: „Es war der unbedingte Wunsch des Bauherren, zukunftssicher, wirtschaftlich und nachhaltig zu bauen. Aktueller Stand der Technik ist die Wärmepumpe.“ Der örtliche Energieversorger Rewag übernimmt die Investition in die Technik und verkauft die Wärme bzw. Kälte in Form eines Contracting-Modells. Drei Wärmepumpen in Kaskadenschaltung, unterstützt von einer Lüftungs- und Solarthermieanlage, decken die Wärmeversorgung, die Warmwasserversorgung und die Kühlung des Gebäudes ab. Die – je nach Jahreszeit – Wärme- oder Kältequelle Erdreich erschließen 28 Erdwärmesonden mit 70 bis 90 Meter Länge. „Dadurch, dass überschüssige Wärme im Sommer in das Erdreich geleitet wird, profitieren Nutzer gleich doppelt“, weiß Andreas Krüger von dem Energieversorgungsunternehmen Rewag. „Einerseits ist eine kostengünstige Kühlung mit relativ wenig Energieeinsatz möglich. Andererseits hilft diese Energie dem Erdreich, aus dem wir in kälteren Monaten ja die Wärme gewinnen, weil wir es so an warmen Sommertagen zusätzlich ‚aufladen‘.“

Den 3. Platz belegt ein Gebäude aus dem Baujahr 1955 mit einer vorbildlich modernisierten Heizungsanlage: Im Herrschinger Verwaltungs- und Betriebsgebäude der AWA-Ammersee ersetzt seit Oktober 2010 eine Wasser/Wasser-Wärmepumpe mit 37 kW Heizleistung und einer Jahresarbeitszahl von 5,04 die alte Ölheizung. Für erneuerbaren Strom sorgt die Solarstromanlage auf dem Gebäudedach. Der Primärenergiebedarf liegt nach der energetischen Sanierung 70 Prozent unter den Anforderungen der Energieeinsparverordnung EnEV 2009 für Neubauten. „Die Investition in den aktiven Klimaschutz unter Einbeziehung von regenerativen Energien beendet die CO₂-Emissionen am Standort, reduziert die Energiekosten langfristig und steigert den Gesamtwert der Immobilie“, erklärt Installateur-Meister Heinz Bittmann, der die Anlage geplant und umgesetzt hat.



„Zeichen setzen – Wärme pumpen!“ – Die Kampagne 2011

„Zeichen setzen – Wärme pumpen!“ – so lautet das Motto der neuen Kampagne des Bundesverbandes Wärmepumpe e.V. (BWP). Auf www.waermepumpen.de finden Verbraucher Informationen rund um die Wärmepumpe und einen Kalender mit Infoveranstaltungen zur Wärmepumpen-Heizung in ganz Deutschland. Der Kampagnenfilm mit der TV-Moderatorin Shary Reeves zeigt unterhaltsam und anschaulich, wie eine Wärmepumpe funktioniert. Zu sehen ist er auf Youtube (<http://www.youtube.com/zeichensetzenbwp>), Facebook (www.facebook.com/zeichensetzen.waerme.pumpen) und natürlich auf www.waermepumpen.de.

Über die Wärmepumpe

Die Wärmepumpe ist klimafreundlich, zukunftssicher und wartungsarm. Laut einer Studie der TU München spart sie schon ab einer Jahresarbeitszahl (JAZ) von 2,0 im Vergleich zu konventionellen Heizsystemen klimaschädliche CO₂-Emissionen ein. Ab einer JAZ von 4,0 reduziert eine Wärmepumpe die CO₂-Emissionen vergleichsweise sogar um 50 Prozent. Die JAZ gibt an, wie hoch der Wärmegewinn im Vergleich zum Energieeinsatz in Form von Strom ist. d.h., bei einer JAZ von 4,0 gewinnt eine Einheit Strom vier Einheiten Nutzenergie. Fachmännisch eingebaute Erd-Wärmepumpen haben laut einem Feldtest des Fraunhofer ISE eine Durchschnitts-JAZ von 3,8. Auch der Energieverbrauch wird deutlich gesenkt, da die Wärmepumpe die kostenlose Umweltwärme aus Erde, Wasser und Luft nutzt und nur ca. 25 Prozent Antriebsenergie in Form von Strom benötigt.

Bundesverband Wärmepumpe e.V. (BWP)

Der Bundesverband Wärmepumpe e. V. (BWP) ist ein Branchenverband mit Sitz in Berlin, der die gesamte Wertschöpfungskette umfasst: Im BWP sind rund 650 Handwerker, Planer und Architekten sowie Bohrfirmen, Heizungsindustrie und Energieversorgungsunternehmen organisiert, die sich für den verstärkten Einsatz effizienter Wärmepumpen engagieren. Unsere Mitglieder beschäftigen im Wärmepumpen-Bereich rund 5.000 Mitarbeiter und erzielen über 1,5 Mrd. Euro Umsatz. Zurzeit sind 95 Prozent der deutschen Wärmepumpen-Hersteller, rund 45 Versorgungsunternehmen sowie rund 500 Handwerksbetriebe und Planer Mitglieder im Bundesverband Wärmepumpe (BWP) e. V.

Pressekontakt

Verena Gorris (Pressesprecherin BWP)

Telefon 030/ 208 79 97-18

Mobil 0176/ 969 955 74

E-Mail gorris@waermepumpe.de

Bildmaterial

I. Preis: Christuskirche in St. Blasien

Bildquelle: Glen Dimplex Deutschland GmbH, Kulmbach /Markus Mahle
Abdruck honorarfrei bei Quellenangabe

Druckfähiges Bildmaterial zum Download unter:

<http://www.waermepumpe.de/presse/pressemitteilungen/aktuelle-pressemitteilungen.html>

Motiv 1:

Die evangelische Christuskirche in St. Blasien ist auch außerhalb der Schwarzwaldgrenzen bekannt und inzwischen zu einem kleinen Wallfahrtsort für Liebhaber origineller Sakralbauten geworden.



Motiv 2:

Das vollkommen aus Holz bestehende Kirchenschiff empfängt jeden Gottesdienstbesucher - dank der Luft/Wasser-Wärmepumpe - mit einer angenehmen Raumtemperatur.



Motiv 3:

Die Luft/Wasser-Wärmepumpe in St. Blasien hat eine Jahresarbeitszahl von 4,0 und wird mit 100 % erneuerbarem Strom aus Wasserkraft betrieben.



Bildmaterial

2. Preis: Elternhaus der Kinderklinik in Regensburg

Bildquelle: STIEBEL ELTRON

Abdruck honorarfrei bei Quellenangabe

Druckfähiges Bildmaterial zum Download unter:

<http://www.waermepumpe.de/presse/pressemitteilungen/aktuelle-pressemitteilungen.html>

Motiv 1:

Das Elternhaus in Regensburg beherbergt Eltern, deren Kinder im Krankenhaus behandelt werden. Für Komfort sorgt die Wärmepumpen-Lösung, die energiesparend und klimaschonend heizt, kühlt und Warmwasser bereitet.



Motiv 2:

Technikraum mit Wärmepumpen: (von links) Johann Englmann vom Ingenieurbüro Martin, Andreas Krüger vom Energieversorger REWAG, Helmut Paulus und Gerd Wolfrum von STIEBEL ELTRON sowie Architekt Manfred Blasch.



3. Preis: AWA-Verwaltungsgebäude in Herrsching am Ammersee

Bildquelle: Heinz Bittmann
Abdruck honorarfrei bei Quellenangabe.

Druckfähiges Bildmaterial zum Download unter:
<http://www.waermepumpe.de/presse/pressemitteilungen/aktuelle-pressemitteilungen.html>

Motiv 1:

Im Herrschinger Verwaltungs- und Betriebsgebäude der AWA-Ammersee ersetzt eine Wasser/Wasser-Wärmepumpe die alte Ölheizung. Für erneuerbaren Strom sorgt die Solarstromanlage auf dem Gebäudedach. Der Primärenergiebedarf liegt nach der energetischen Sanierung 70 Prozent unter den Anforderungen der Energieeinsparverordnung EnEV 2009 für Neubauten.



Motiv 2:

Die aus 2 Grundwasserbrunnen gespeiste Wasser/Wasser-Wärmepumpe hat eine Heizleistung von 37 Kilowatt und erreicht eine Jahresarbeitszahl von 5,04.





Überblick TOP 10 im Wettbewerb „Kommunen für Klimaschutz“

Bildquelle: Bundesverband Wärmepumpe (BWP) e. V.
Abdruck honorarfrei bei Quellenangabe.

Druckfähiges Bildmaterial zum Download unter:

<http://www.waermepumpe.de/presse/pressemittelungen/aktuelle-pressemittelungen.html>

Motiv I: Übersichtstabelle

„Alle prämierten kommunalen Wärmepumpen-Objekte erfüllen eine Vorbildfunktion und setzen ein Zeichen für das klimafreundliche und zukunftssichere Heizen mit Wärmepumpen“, erklärt BWP-Geschäftsführer Karl-Heinz Stawiarski. Der Wettbewerb ist Bestandteil der bundesweiten Wärmepumpen-Kampagne „Zeichen setzen – Wärme pumpen“ des BWP.

Wettbewerb „Kommunen für Klimaschutz“ 2011 Die Top Ten der Wärmepumpenanlagen in öffentlichen Gebäuden		
Preisträger	Besonderheiten	Heizleistung [kW]
1 79837 St. Blasien: Christuskirche	Luft-Wasser mit JAZ 4,0 durch geringe Vorlauftemperatur, Betriebsstrom 100 % aus Wasserkraft	35,7
2 93053 Regensburg: Elternhaus der Uniklinik	Sole-Wasser, Solare Trinkwarmwassererwärmung und Heizungsunterstützung, Kontrollierte Wohnungslüftung mit Wärmerückgewinnung, Kühlung über Flächenheizung	115
3 82211 Herrsching am Ammersee: Verwaltungsgebäude der AWA	Wasser/Wasser-Wärmepumpe, JAZ: 5,04, Betriebsstrom 100 % aus PV-Anlage auf dem Dach	37
4 87600 Kaufbeuren: Jakob-Brucker-Gymnasium & Jörg-Lederer-Schule	11 Wärmepumpen an zentrale Grundwasserversorgungsleitung angeschlossen	1069,3
5 25596 Wacken: Kindertagesstätte „Sternenfänger“	Gas-Absorptions-WP, Beton-Solar-Eispeicher (36 m³) als Wärmequelle, 6 m² Solarthermie für Warmwasser- und Heizungsunterstützung	40
6 75446 Wiernsheim: Kommunaler Plus-Energie Kindergarten	Sole/Wasser-WP, Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung, Außenluftanwärmung über einen horizontalen Erdwärmetauscher	10,6
7 37632 Eschershausen: Wilhelm-Raabe-Museum	Austausch Nachtspeicheröfen gegen Sole-Wasser Wärmepumpe	19,8
8 89312 Günzburg: Grundschule Südost & Kinderhaus Hagenweide	Zwei Sole/Wasser-WP mit Erdspiralsonden, Erdwärmekörbe	46,5
9 38173 Sickinge: Betriebsgebäude des Klärwerk	Sole/Wasser-WP mit Abwasserernutzung einer Kläranlage durch vier GERE-Wärmetauscher	8,2
10 09599 Freiberg: Hort & Kindergarten „Spielhaus“	Sole/Wasser-WP, Passive Kühlung, Lüftungsanlage mit Rotationswärmetauscher und Wärmerückgewinnung von ca. 75 %	42,7

www.waermepumpe.de  Bundesverband Wärmepumpe e.V.